

**Tagesandacht**  
**Karfreitag, 10. April 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Lehrtext: 1. Petrus 2,24f**

**Votum**

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (alle): Amen.

**Responsorium**

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.

A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.

L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

L: Herr, tue meine Lippen auf,

A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.

A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

**Morgensegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

**Lesung (Lehrtext des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)**

Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn ihr wart wie irrende Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen. (1.Petrus 2,24f).

**Auslegung**

Übersetzt man den ersten Vers wörtlich aus dem Urtext, heißt es „... seid ihr geheilt bzw. gesund gemacht worden“ Es geht also um Gesundheit. Gesundheit ist zu einem der wichtigsten Werte unserer Zeit geworden. „Hauptsache gesund“, gilt nicht erst seit Corona. Interessant ist, dass es nicht um eine Verheißung von Gesundheit geht, sondern um ihre Bestätigung: „Ihr seid gesund gemacht worden“. Das Verb, das 1. Petrus 2,24 verwendet, wird in den Evangelien häufig im Zusammenhang mit den Heilungswundern Jesu gebraucht. Gerade die Heilungswunder machen deutlich, dass es dabei um mehr geht als um körperliche Gesundheit. Mit seinen Wundern lässt Jesus das Reich Gottes in unserer Welt aufscheinen. Ja, Jesus macht Menschen gesund, aber sie werden dadurch auch wieder in die Gemeinschaft aufgenommen, können am Tempelkult teilnehmen, heiraten und einem Gewerbe nachgehen, das ihnen finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht. Wichtig ist zudem, dass die Heilungen im Zusammenhang mit dem Vertrauen in Gott, mit Glaube stehen. Unser Text spricht von Umkehr zum Hirten. Es ist Gottes Kraft, die Menschen umfassend gesund

macht. Gesundheit in diesem Sinne ist nicht nur die Abwesenheit von Krankheit, ist nicht nur körperliche Fitness oder ein Gefühl des Wohlbefindens dank regelmäßiger Bewegung, gesunder Ernährung oder aufgrund von Entspannungsübungen, so wichtig sie auch sind. Darum ist auch die Übersetzung Martin Luthers richtig, der von „heil geworden“ spricht. Das Medikament bzw. die Therapie für die „Heilwerdung“ hat mit dem heutigen Karfreitag zu tun: „Durch seine Wunden seid ihr heil geworden“. Der 1. Petrusbrief zitiert hier Jesaja 53,6, der vom Gottesknecht spricht, der unsere Krankheit und unsere Schmerzen trägt. Was wir verschuldet haben, liegt auf ihm, „auf dass wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt“. Diese Aussage überträgt der 1. Petrusbrief auf Jesu Leiden und Sterben am Karfreitag und deutet sein Schicksal als Heilungswunder, das für uns geschehen ist. Jesu Leiden und Sterben sind die Medizin, die Therapie, die uns gesund machen. Durch sie haben wir Teil an der heilvollen Gegenwart Gottes – heute und in Ewigkeit. Ich darf heil sein, denn ich bin „geheilt worden“, trotz körperlicher Krankheit und fehlender Fitness, bei Arbeitslosigkeit, als Hartz 4-Erfänger, wenn meine Lebensträume geplatzt sind, mir der Sinn meines Lebens abhandengekommen ist oder ich schuldig geworden bin. Aber auch, wenn mein Leben völlig normal verläuft. Lassen wir es uns heute zusagen: „Durch seine Wunden seid ihr heil geworden“. Das gilt!

#### **Fürbitten**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen*

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

#### **Vaterunser**

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

#### **Gemeinsames Lied**

EG 447,1 Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2 Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt/ und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!

#### **Segen**

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige;

Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Thorsten Trautwein, Schuldekan Calw-Nagold | Neuenbürg